

Amts-Blatt

Erscheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Erscheint täglich.



Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommiert in Wiesbaden,
Geschäftsstelle: Manritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 177.

Donnerstag, den 2. August 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 3. August I. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebnisst
eingeladen. Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Vorlage wegen Ankauf des Paulinenchlöschens, und Fischklinienfestzelt für eine durch das Terrain desselben zu führende Straße.
2. Antrag des Magistrates auf Änderung des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 6. Juli I. J. wegen der Anleihe und zwar:
 - a. Erhöhung derselben von 10 900 000 Mark auf 11 900 000 Mark, also um 1 000 000 Mark zur Deckung des Kaufpreises für das Paulinenchlöschchen und der mit diesem Ankaufe weiter in Verbindung stehenden Kosten;
 - b. Verzinsung der Anleihe mit 3½ bis 4½%, statt 3½ bis 4%.
3. Vertrag mit der Gemeinde Dohheim über die Verlegung der Nöhren für die Ruhwasserleitung und Ankauf eines Grundstücks neben dem Reservoir.
4. Projekt über den Erweiterungsbau der Luisenschule.
5. Änderung der Dispensbedingungen in der Aussicht der Herren Dr. Jünger und Jacobi wegen Errichtung von Landhäusern an der Lanzstraße.
6. Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der Ausstellung deutscher Städte in Dresden im Jahre 1903.
7. Entsendung zweier städt. Baubeamten zur Besichtigung der Pariser Weltausstellung unter Gewährung eines Reisekostenzuschusses.
8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Bertramstraße.
9. Wahl eines Schiedsmannsstellvertreters für den I. Bezirk.
10. Mittheilung über die Erledigung einiger Bemerkungen des Finanz-Ausschusses zum Krankenhaus-Estat für 1900.
11. Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der städtischen Vollziehungsbeamten.

Wiesbaden, den 30. Juli 1900.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Friedrichstraße 15.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus daher Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 p.C. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Montag, den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr soll der Ertrag der Rosenstaubtannenbäume in der Mainzer-, Park-, Kapellen- und Josinestraße, im Nerothal, bei den Schießhallen unter den Eichen und in der Adolfsallee, von der Adelheidstraße bis zur Adolfs Höhe, an fünf Jahre im Rathaus hier, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

457

Der Magistrat:
J. V. Körner.

Bekanntmachung.

Wer die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Vereinssgenossenschaft für das 1. Quartal I. J. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 31. I. bis ab gerechnet, bei der Stadtclasse im Rathause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offen gelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptklasse eingezogen werden.

Innerhalb einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Haunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben (§ 26 des Gesetzes).

Wiesbaden, den 27. Juli 1900.

Der Magistrat.
In Vertr.: Mangold.

Berdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Regulirung und Sohlenbefestigung des Wellriegels, vom Geschlebesammler bei der Böhschen Bleiche bis zum oberen Ende des Thon'schen Gärtnerei Grundstückes sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Berdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 73 eingesehen, die Berdingungsunterlagen im Zimmer Nr. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Samstag, den 4. August 1900,
Vormittags 11 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter stattfinden wird
Bischlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Stadtbaamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.
Der Oberingenieur:
Frendy.

Bekanntmachung.

Baumschädlinge und ihre Bekämpfung.

1. Der Kirschen-Hegenbesen. Hegenbesen sind eigenhümliche Aalspartien unserer Holzpfanzungen, welche zu aufstrebenden, oftmais besenartig dichten Büscheln ausgewachsen sind. Einer der wichtigsten an unseren Bäumen ist der Kirschen-Hegenbesen. Er erscheint im Winter inmitten der normalen Beauftragung der Kirschbäume wie ein fremdartiges Gewächs. An seiner Basis ist er um das 4—5-fache dicker wie gesunde Äste und wie der Tragast, an welchem er hängt. Wo er vorkommt, befinden sich in der Regel immer mehrere Hegenbesen an einem Baume, u. wenn dann viele Kirschbäume in Gärten und Alleen beisammen stehen, dann sind meist auch zahlreiche Bäume mit solchen Hegenbesen besetzt. Im Frühjahr, zur Zeit der Kirschblüthe, erscheint der Hegenbesen fast noch deutlicher wie im Winter, denn er allein blüht nicht. Seine Vegetation beginnt aber gleichzeitig mit dem übrigen Baume, und wenn dieser zu blühen beginnt, belaubt er sich und sieht als grüner Busch mitten im weißblühenden Baume. Vielfach haben seine jungen Blätter einen larmintothen Anflug. Schneidet man Zweige des belaubten Hegenbesen ab, so bemerkt man, daß sie nach kurzer Zeit einen waldmeisterähnlichen Duft verbreiten, der bei normalen Zweigen nicht vorkommt. Auf den Blättern der Hegenbesen bildet sich ein zarter, weicher Überzug, bestehend aus den Fortpflanzungsorganen (Schlöuchen, Asken) des Pilzes (*Erysipus Caraci*), dem der ganze Hegenbesen seine Entstehung verdankt. Die Schläuche wachsen frei aus der Blattunterseite hervor, und sind reif, wenn die Blätter der Kirschbäume noch in der Entfaltung begriffen sind. Die Fortpflanzungszellen (Schlauch-Sporen) fliegen, vom Winde getragen, auf die sich entfaltenden jungen Laubknospen gesunder Äste, dringen in die Gewebe ein und verbreiten so den Hegenbesen, der oft eine Länge von 2 Meter und einen Durchmesser von 1½ Meter erreicht.

Dieser Schädling entzieht den gesunden Theilen des Baumes Nährstoffe und bedeutet da, wo er zahlreich auftritt, einen nicht zu unterschätzenden Ernte-Ausfall für den Baumbesitzer.

Die Bekämpfung des Hegenbesens geschieht einfach durch Abschneiden und Verbrennen des kranken Geästes.

Das Beobachten und Auflösen des Hegenbesen kann im Winter und Frühling geschehen, das Abschneiden derselben hat während der Vegetationsruhe im Herbst und Winter (Oktober bis Februar) zu erfolgen, und sollte eine ständige Maßregel bei der Obstbaumpflege bilden.

2. Der Birnenrost (*Gymnosporangium Sabinae*), ein Pilz, wird schädlich, wenn er in großer Masse auftritt und die meisten Blätter der Birnbäume von Rost bedeckt sind. Es geht dann der Ertrag der Birnbäume, besonders bei den feinen Sorten, sehr zurück. Er verursacht auf der Oberseite der Birnenblätter im Juli rote Flecken mit kleinen, dunklen, punktförmigen Poren (*Spermogonien*), aus welchen eine fleckige Flüssigkeit austritt. Die hiermit ausgeschiedenen Sporen des Birnenrostpilzes gehen allmählich wieder zu Grunde. Auf der Unterseite der sich unterdessen stark verdickenden Flecken entstehen aber im August hervorragende gelbliche Häubchen (*Aecidien*). Aus diesen stäuben die Sporen im September aus und werden nun vom Winde weithin im Obstgarten verweht. Sie können aber nur dann keimen, wenn sie auf einen jungen Zweig des Sadebaumes (Seden-, Segenbaum, *Juniperus Sabina*, eine Wachholzart, die als Bierstrauß in Parkanlagen und häufig in den Gärten der Dörfer gezogen wird), fallen. In diesen dringen sie ein und wachsen im Gewebe desselben als unsichtbare Fäden weiter. Die Folge hiervon ist, daß sich die befallenen Asttheile allmählich verdicken. Der Pilz kann jahrelang in ihnen wuchern und sehr starke Astanschwellungen erzeugen. Er findet sich aber auch schon auf ganz kleinen, grünen Ästchen. Erst im Frühjahr, zur Zeit, wenn die jungen Birnenblätter sich entwidet haben, entstehen auf den von dem Pilze bewohnten Sadebaumzweigen Holzabdebräume Zäpfchen. Diese Zäpfchen quellen bei Regenwetter galleriartig auf und erscheinen dann oberflächlich gelb, weil sich hier nun die winzigen Sporen bilden, welche vom Winde weit über die Gipfel großer Birnbäume weggeführt werden. Überall, wo die Sporen auf die jungen Birnenblätter fallen, können sie keimen. Die Keimschläuche dringen ins Blattinnere und erzeugen die zuerst beschriebenen roten Flecken. Der Pilz überwintert also nur im Innern der Zweige des Sade-Wachholzes. Wo dieser fehlt oder entfernt wird, ist die Existenz des Pilzes unmöglich.

Von sachverständiger Seite wird zur Vernichtung des Birnenrostes folgendes vorgeschlagen:

1. In allen Gärtner-Schulen, Gartenbauvereinen, Gärtnerzeit-schriften sollte auf die Bedeutung und Biologie des Birnenrostes aufmerksam gemacht werden.
2. Überall, wo Birnenrost vorkommt, sind die Sadebäume zu entfernen und womöglich durch Lebensbäume (*Thuja*) zu ersetzen.

3. In Gärtnerreien ist die Kultur und der Verkauf des Sadebaumes möglichst zu beschränken.

4. Lehrer, Inhaber von Pflanzenschutzstationen, Gärtner und andere Sachverständige sollten sich, jeder in seiner Weise, an dem allgemeinen Kampfe beteiligen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1900.

Der Regierungspräsident.

gez.: Wenkel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 29. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister.

3. V. Körner.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen 2. und 4. Gewann und durch die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ Lgb. No. ^{3 x a} soll der mit No. ^{3 x ad} bezeichnete Theil von 50 qm eingezogen werden.

Es wird dies mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht daß Einwendungen hiergegen gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, innerhalb einer mit dem 2. August d. J. beginnenden Frist von 4 Wochen hier einzureichen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittags-Dienststunden im Rathause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 26. Juli 1900.

Der Ober-Bürgermeister:

498

In Vertr. Körner.

Fremden-Verzeichniß

vom 1. August (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.

Ottenbruch m. Fr., Berlin. Trump, Landger.-Rath a. D., Charlottenburg. Eilender, Justizrat, Köln. Pantermüller, Saar-ning. Müller, Weinheim. Meyer, Berlin.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.

Jaeckel, Fr., Kelberg. Maempel, Sohn. Brandt, Berlin. Hedemann, Fabrikant, Almelov. ten Brüggen Gute, Fabrikant, Wilmelot. Wahl, Mannheim.

Belle Vue, Wilhelmstraße 26.

Schütz, Fr., Düsseldorf. Hönel m. Fr., Straßburg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

de Monho, Wohl. Staatsrath, Warschau. de Gostomka, 2 Fr., Warschau. Matthes, Stabsarzt Dr., Eisneach. Schei, Fabrik-
bes. m. Fr., Bunzlau.

Zwei Böcke, Hößnergasse 12.

Gube, Laurahütte. Weber, Organist, Annaberg.

Dahlheim, Taunusstraße 15.

Kübler, Baumeister, Göppingen.

Einhorn, Marktstraße 30.

Ost, Kreuznach. Loeb, Mannheim. Schneider, Krefeld. Deuß, Krefeld. Reiß, Frankfurt. Schmidt, Direktor m. Sohn, Königs-
hütte. Loeb, Mannheim. Göttinger, Wien. Claus m. Fr., Ham-
burg. Frank m. Fr., Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.

Seelig, Oberlehrer, Dr., Bromberg. Fries m. Fr., Essen. Hil-
gendorf, Breslau. Landmann, Fr., Rudolstadt. Cossou, Brüssel.
Hospels m. Fr., Nymegen. Schuller, Nymegen. Stadenhagen m.
Fr., Hannover.

Engel, Kranzplatz 6.

Bähr, Reg.Rath m. Fr., Siegen. Emrich, Frau Brauerin, Elberfeld.

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Treue, Kleinhof. Heinhold, Pfarrer, Hesselberg. Horst Ihle,
Dresden. Jahn, München. Holzmüller, Freiburg. Menede, Hans-
nover. Brinkmann, Hannover. Scheibel m. Fr., Barrien.

Europäischer Hof, Kochbrunnenplatz 3.

Strauß, Dromersheim. Büttner, Gutsbes. m. Fr., Marienmün-
chen. Kahn m. Fr., Großstodenheim. Weiz, Greiz. Oppenheimer,
Ingelheim.

Happel, Schillerplatz 4.

Bredemeyer, Dortmund. Mühlbacher, Dortmund. Adolf, Wein-
händler, Krabach. Matthies m. Fr., Niedhausen. Mauser, Fr. m.
Schwester, Elberfeld. Pohl m. Sohn, Hannover. Sietum, Köln.
Bächer, Köln.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
 Krids, Fr., Sheboyan. Long, Fr., Orléans. Schaeffmann,
 m. Fr., Zwolle. Friedländer, Kommerz-Rath m. Fam., Breslau.
 Glad m. Frau, St. Louis.
 Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstraße 17.
 Krug, m. Fr., Cincinnati.
 Karpfen, Delaapestraße 2.
 Roed, Fr., Marburg. Thieme, Fr., Marburg.
 Goldene Kette, Langgasse 51—53
 Gallitz, Moskau.
 Kölnischer Hof, II. Burgstraße 6.
 Hartmann m. Fr., Hammelsburg.
 Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
 Mischlich, Frau Rent. m. Tochter, Gr.-Gerau. Fallenburg
 Neuwied. Bummer m. Fr., Lübeck.
 Kronprinz, Taunusstraße 46.
 Cohn, London.
 Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3.
 Pollay, Dr., Beslernd. de Springer, Dr., Paris. Dombs, Fr.,
 Paris.
 Metropole & Monopole, Wilhelmstraße 8.
 Bernstein m. Fr., Neustettin. Lehmann, Fr., Berlin. Hoerster,
 Hauptmann, Straßburg. Wolf m. Fr., New York. Heydt, New York.
 Andrew, Fr., New York. Simonis, m. Fam., Ramsgate.
 National, Taunusstraße 21.
 Schack m. Töchter, Höttingen. Rieh m. Fr., St. Paulo. Lebh,
 Leipzig. Dürk, Wernigerode. Elser, Mannheim. Adam, Mann-
 heim. Stoll, Mannheim. Bauer, Mannheim. Grabenstein, Mann-
 heim. Meß, Mainz.
 Nonnenhof, Kirchgasse 39—41.
 Lins, Fabrikdirektor, Kassel. Henning, Direktor, Breitscheid.
 Ehrenberg, Gotha. Leuchs, 2 Fr., Hamburg. Kunz, Düsseldorf.
 Claus, Trier. Nebemahni Oberst m. Fam., Utrecht. Papst, Jenner-
 hütte. Rothpletz, Major m. Fr., Utrecht. Fuhrmann, Röhl. Scha-
 per, Horchheim. Lein, Würzburg.
 Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.
 Bernhardt, Bernsdorf. Ernst, Fr., Magdeburg. Werner, Fam.
 Braunschweig. Scherff, Fr., Straßburg. Beck, Fabrikant m. Fr.,
 Frankfurt.
 Promenade-Hotel, Wilhelmstraße 24.
 Becker, m. Fr., Berlin. Wieländer m. Fam., Wien. van Brug-
 gen, Groningen. van Binschen-Fry, Groningen.
 Quisisana, Parkstraße 45 u. 7.
 Weber m. Fr., Washington. Hunt, Fr., Washington. Madie,
 m. Fr., Brighton. von Joutovsky, Excell., m. Fam., Petersburg.
 Reichspost, Nicolaistraße 16.
 Hilbit, Pfarrer, Düsseldorf. Dasse, Fam., Rostock. Lichtenhäuser,
 2 Damen, Ruhrort. Friedenthal, Dr. med., Bonn. Langer, Fr.,
 Berlin. Leidenfriest m. Fr., Elberfeld.
 Rhein-Hotel, Rheinstraße 16.
 Webber, 3 Fr., London. Horton, 2 Fr., London. Givots m.
 Fr., London. Bond, Fr., London. Griffith, London. Williams,
 2 Herren, London. Williams Fr., London. Preisval, Basel. Bauer,
 Düsseldorf.
 Ritters Hotel & Pension, Taunusstraße 45.
 Günther, Fr., Dresden.
 Nömerbad, Kochbrunnenplatz 2.
 Dietrich, Frau Concertmeister, Königsberg. Inder, Frau Pfaf-
 ter, Frankfurt. Jährig, München. Reichelt m. Fr., Breslau.
 Rose, Stranzplatz 7, 8 u. 9.
 de Galihine, Frau Prinzessin, Russland. Herschel, Bergwerks-
 bes., Dresden. Ulysse, Bordeaux.
 Weißes Ross, Kochbrunnenplatz 2.
 Fischer, Fr., Aachen.—Kiel, Worbis. Mensing, Ingenieur,
 Dresden. Feurich, Berlin. Kraus, Fabrikant, Lichtenfels. Fröh-
 lich m. Fr., Berlin.
 Savoy-Hotel, Bärenstraße 3.
 Schulvater, Berlin. Drude m. Fam., Amsterdam. Prins m.
 Fr., Amsterdam. Adler, Frankfurt. Meyer, Fr. u. 2 Söhne, Paris.
 Schühenhof, Schühenhofstraße 4.
 Christa, Prof., Siegburg. Walder, Kommerz-Rath, Ludwigshafen.
 Biergans, Köln.
 Schweindberg, Rheinbahnstraße 5.
 Bauer, Fr., Meß, Ords, Slade. Ernst, Fr., Frankfurt. Bä-
 mer, Nürnberg. Büdlemann, Hamburg. Hannig m. Fr., Gnesen.
 Paasche, Lehrer m. Fr., Hamburg.
 Taunus-Hotel, Rheinstraße 19.
 Hammelmann-Essevier m. Fr., Nymegen. Louire, Rent. m.
 Fam., Pinst. Beutler, Dr. med. m. Fr., Berlin. van Thill Sy-

der m. Fr., Belmond. Lyom, m. Fam., Petersburg. Dieser, Zug,
 Berlin. Wiesbach, Oberlein, Reddinghausen.
 Taunhäuser, Bahnhofstraße 8.
 Heberich, Zeit. Bussidor, Paderborn. Nienstädt, Berlin.
 Briesewitz, m. Fam., Freudenberg. Koenig, Elberfeld. Weinberg,
 Herford.



Donnerstag, den 2. August 1900. Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer
Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die Matrosen“	.	.	.	Flotow.
2. Fernande, Romanze	.	.	.	Silas.
3. La Châtelaine, Charakterstück	.	.	.	Löschhorn.
4. Du und Du, Walzer aus „Fledermaus“	.	.	.	Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Boabdil“	.	.	.	Moszkowski.
6. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz	.	.	.	Schmeling.
7. Fantasie aus „Undine“	.	.	.	Lortzing.
8. Der Meisterfahrer, Marsch	.	.	.	Mannfred.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikköniglers
Herrn Louis Lüstner.

1. Feierlicher Maisch	.	.	Gounod.
2. Ouverture zu „Lo Roi l'a dit“	.	.	Delibes.
3. Alt-Wien, Perlen aus Jos. Lanner's Walzern angereicht	.	.	Kremser.
4. Einzug der Götter in Walhall, Schlusscene aus „Rheingold“	.	.	Wagner.
5. Ouverture zu „Oberon“	.	.	Weber.
6. Larghetto aus dem A-dur-Quintett	.	.	Mozart.
7. L'enfantillage, Polka	.	.	Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Die verkaufte Brant“	.	.	Smetana.

Bekanntmachung.

Der letzte Theil des vierten Absages meiner Bekannt-
machung vom 3. I. Mts. hat eine mißverständliche Aus-
legung erfahren. Zur Erläuterung desselben weise ich des-
halb hierdurch darauf hin,

daß nach den Bestimmungen der Accise-Ordnung selbst-
verständlich **nur accisepflichtige** Gegenstände der
Vorführung vor die Accisebehörde unterliegen.
daß jedoch die Angabe eines accisefreien Inhalts auf dem
zugehörigen Frachtbriefe von der Vorführung einer
WaarenSendung dann nicht freit, wenn sie that-
sächlich accisepflichtige Gegenstände enthält,
daß das Revisionsrecht der Accise-Abstergungsstellen und
Beamten sich gemäß § 27 der Accise-Ordnung auf
alle in das Stadtgebiet eingebrachten Waarenen-
dungen erstreckt, da andernfalls eine wirkame Kon-
trolle überhaupt nicht ausführbar wäre.

Wiesbaden, den 28. Juli 1900.

444

Siehl, Accise-Inspektor.

Verdingung.

Die Lieferungen und Leistungen zur **Herstellung der
Entwässerungs-Anlagen des Um- und Erweiterungs-
baues der Abort- und Pissoir-Anlagen in der Schule
an der Lehrstraße** sollen verdungen werden.

Beichnungen können während der Vormittagsdienststun-
den im Rathause Zimmer No. 74 eingesehen, die Verding-
ungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von
1 Mtl. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene
Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 7. August
1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit
die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener
Bieter stattfinden wird.

Abschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1900.

Stadtbaudirekt. Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur: French.

